

## Konzept, das unserer Projektförderung zugrunde liegt:

- Idee:** Mädchen im heranwachsenden Alter finden in ihrer Region eine ihren Fähigkeiten entsprechende kreative Beschäftigung, die ihre gesellschaftliche Position stärkt und ihr Selbstwertgefühl steigert, sodass sie nicht der Versuchung erliegen, auf der Suche nach zweifelhaftem Glück in Städte abzuwandern.
- Oberziel:** Der Landflucht von Mädchen ohne Schul- und Berufsausbildung in die großen Städte soll entgegengewirkt werden.
- Ziel:** Bestrebungen in Burkina Faso, dauerhaft Ausbildung und Beschäftigung von Frauen und Mädchen in ländlichen Regionen zu sichern, sollen organisatorisch und materiell unterstützt werden.
- Teilziele:** Der Aufbau, die Qualität und die Dauerhaftigkeit dörflicher handwerklicher und landwirtschaftlicher Ausbildungsstätten für Mädchen, insbesondere in den Bereichen Schneiderei, Weberei, Färberei, Gartenbau und Kleinviehhaltung soll gefördert werden. Vorhaben, die die gesellschaftliche Position der erwerbstätigen Frau in ländlichen Gegenden stärken, finden Unterstützung. Dazu gehören Starthilfen in Form von Kleinkrediten. Durch mehr Brunnenbau sollen Mädchen von der täglichen Plage des Wasserholens entlastet werden.
- Rechtfertigung:** Da 80 % aller Mädchen in ländlichen Regionen ohne Schul- oder Berufsausbildung bleiben, ziehen sie immer mehr ab dem Alter von 12 Jahren in die großen Städte, in denen sie sich einen Ausweg aus Armut und Langeweile versprechen. Der weitaus größte Teil unter ihnen arbeitet als Haushaltshilfen, in Bierschenken oder in der Prostitution. Versklavung, Ausbeutung und Vergewaltigung werden zu ihren bitteren Erfahrungen. Schwere seelische und gesundheitliche Schäden, in einigen Fällen eine HIV-Infizierung, stehen am Ende aller Hoffnungen und Wünsche.
- Anlass:** Der Fall einer erhängt aufgefundenen 14-jährigen des Dorfes Kassin in einer Toilette im Nobelstadtteil der Hauptstadt Ouagadougou hat die Verantwortlichen des Dorfes aufgerüttelt, Maßnahmen zu ergreifen, die der Abwanderung von Mädchen aus ihrem Dorf entgegenwirken.
- Methode:** Eine vom lokalen Träger entworfene klare und logische Konzeption des Vorhabens, durchsichtige Buchführung der bereitgestellten und verwendeten Mittel, gemeinsames Monitoring und Evaluierung sind dabei die Achsen aller Förderung.
- In Deutschland soll durch Bildungsarbeit Wachsamkeit für Afrika geschaffen werden sowie Begegnungen und Dialoge mit Afrika gefördert werden. Es soll an Solidarität und Mitverantwortung appelliert werden, Spenden zur Verwirklichung der Vorhaben gesammelt werden und Freiwillige entsandt werden.
- Kommunikation:** Neben dem Austausch von Informationen per Telefon und email ist der persönliche Austausch mit den Trägern und die Präsenz von FATHIMA e.V. bzw. deren Vertretern vor Ort unabdingbar. FATHIMA e.V. strebt die Zusammenarbeit in Netzwerken mit Organisationen gleicher Zielsetzung und mit bereits bekannten Personen, Gruppen und Institutionen vor Ort an.